

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

Ronald G. Asch, Prof. Dr., war von 2012 bis 2018 einer der beiden stellvertretenden Sprecher des SFB 948. Er hat vor allem zur britischen und europäischen Geschichte des 16. und 17. Jahrhunderts publiziert, u. a. zu den Themen Hof, Monarchie und Adel, hat aber auch zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges und seiner Ursachen geforscht.

Cornelia Brink, Prof. Dr., forscht und lehrt zur Zeitgeschichte, Geschichte der Psychiatrie, Visual History und zur Historischen Anthropologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Seit 2012 Leiterin des M.A.-Studiengangs Interdisziplinäre Anthropologie. 2016–2020 Teilprojektleiterin im SFB 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen“ mit einem Projekt zur Kriegsfotografie.

Ulrich Bröckling, Prof. Dr., ist Professor für Kulturosoziologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er ist seit 2012 Teilprojektleiter und seit 2018 stellvertretender Sprecher des SFB 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen“. 2020 erschien im Suhrkamp Verlag sein Essay *Postheroische Helden. Ein Zeitbild*.

Olmo Götz, Dr., ist Islamwissenschaftler und Iranist am Orientalischen Seminar der Universität Freiburg und forscht zum schiitischen Islam, Martyriumskonzeptionen in muslimisch geprägten Gesellschaften sowie zu den Dynamiken des Heroischen im Iran-Irak-Krieg. 2020–2024 Teilprojektleiter im SFB 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen“ im Teilprojekt „Maskulinität(en)“.

Joachim Grage, Prof. Dr., seit 2008 Professor für Nordgermanische Philologie (Neuere Literatur- und Kulturwissenschaft) an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Forscht und lehrt zu den skandinavischen Literaturen des 17. bis 21. Jahrhunderts und deren Beziehungen zur deutschen Literatur, zur musikalisch-literarischen Intermedialität und zu Geschlechterkonstellationen. 2016–2020 Teilprojektleiter im SFB 948 mit einem Projekt zur skandinavischen Jugendliteratur.

Felix K. Maier, Prof. Dr., studierte Geschichte, Latein und Griechisch auf Lehramt in Eichstätt, Freiburg und Oxford. Er wurde mit einer Arbeit zum griechischen Historiker Polybios promoviert und habilitierte sich mit einer Untersuchung zu den Repräsentationsstrategien der Kaiser im 4. Jahrhundert n. Chr. Seit dem 1. April 2018 bekleidet Felix K. Maier eine Heisenberg-Stelle an der Universität Würzburg.

Vera Marstaller forscht zu Kriegsfotografie, Nationalsozialismus, Heroismus, Maskulinität(en), der transkulturellen Rezeption lateinamerikanischer/karibischer Heldinnen sowie der Geschichte internationaler Gedenktage in der Neuen und Neuesten Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. 2016

bis 2020 Mitarbeiterin im SFB 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen“ in einem Teilprojekt zur Kriegsfotografie.

Christoph Mauntel, Dr., forscht und lehrt zur mittelalterlichen Geschichte an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Seine Dissertation zur Praktiken und Narrativen mittelalterlicher Gewalt entstand 2010–2013 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Seitdem arbeitet er an einer Monographie über das Konzept der Erdteile und seine Bedeutung für die geographische Weltordnung des Mittelalters.

Sotirios Mouzakis forscht und lehrt als Skandinavist und Literatur- und Kulturwissenschaftler zu Migration, Gender und Queer Studies, Intersektionalität sowie zur Geschichte und Ästhetik der skandinavischen Wohlfahrtssysteme an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Von 2016 bis 2020 war er im SFB 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen“ in einem Projekt zu skandinavischer Jugendliteratur als akademischer Mitarbeiter angestellt.

Friederike Pannewick, Prof. Dr., forscht und lehrt zur modernen arabischen Literatur, Kultur und Ideengeschichte an der Philipps-Universität Marburg. Seit 2012 Leiterin der Leibniz-Preis-Forschungsgruppe „Denkfiguren | Wendepunkte. Kulturelle Praktiken und sozialer Wandel in der arabischen Welt“. Seit 2020 Vorstandsmitglied im Merian Centre for Advanced Studies in the Maghreb (MECAM) – “Imagining Futures: Dealing with Disparity” in Tunis.

Jan Philipp Reemtsma, Prof. Dr., Arbeitsschwerpunkte Literatur des 18. und 20. Jahrhunderts, Zivilisationstheorie und Geschichte der menschlichen Destruktivität, Gründer und Vorstand der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur und der Arno Schmidt Stiftung, Gründer und bis März 2015 Leiter des Hamburger Instituts für Sozialforschung.

Sven Reichardt, Prof. Dr., ist seit 2014 Inhaber des Lehrstuhls für Zeitgeschichte an der Universität Konstanz. Er forscht zur Geschichte des Faschismus und moderner Diktaturen im 20. Jahrhundert, zur Geschichte der Gewalt im 19. und 20. Jahrhundert, zur Geschichte sozialer Bewegungen sowie linker Gegen- und Alternativkulturen und zur Praxeologie.

Cornel Zwierlein, PD Dr. habil., forscht und lehrt auf einer Heisenberg-Stelle der DFG im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte am Friedrich-Meinecke-Institut, FU Berlin.